

Im Coffeeshop *Von Bastian Sick*



In der Fußgängerzone hat vor einiger Zeit ein Coffeeshop eröffnet. Bei schönem Wetter bestelle ich mir dort gern einen Milchkaffee im Pappbecher und setze mich damit nach draußen in die Sonne. Die Pappbecher gibt es in drei Größen: klein, mittel und groß. So heißen sie aber nicht. In dem Coffeeshop heißen die Größen „regular“, „tall“ (mit langem, offenem „o“ gesprochen) und „grande“, also „normal“, „groß“ und „supergroß“. Ich bestelle mir immer einen großen Milchkaffee (der in Wahrheit also nur mittelgroß ist), und weil ich ihn draußen trinken will, bestelle ich ihn „zum Mitnehmen“. Der junge Mann an der Kasse ruft dann seiner Kollegin am Kaffeeautomaten zu: „Eine tolle Latte to go“ – das ist kein Deutsch. Das ist aber auch kein Englisch. Es ist moderner Verkaufsjargon, ein buntes Gemisch aus Deutsch, Englisch und Italienisch, wie es an keiner Schule gelehrt wird und wie es doch mitten unter uns wächst und gedeiht.

Merlind Theile: Grammatik als Comedy. In: Der Spiegel 40/02.10.06, S. 186

1. Unter Jargon versteht man eine Sondersprache einer Berufsgruppe oder einer Gesellschaftsschicht.

a) Stellen Sie in tabellarischer Form gegenüber:

Deutsch	Verkaufsjargon
Kaffeehaus, Stehcafé	Coffeeshop
...	...

b) Woraus setzt sich der Verkaufsjargon zusammen?

c) Warum „wächst und gedeiht“ ein solcher Jargon?

2. Nennen Sie Beispiele für die Herausbildung eines Jargons.

3. Wie ist Ihre Meinung?

UMFRAGE: ENGLISCH

„Welcher Aussage stimmen Sie eher zu:
Englische Ausdrücke ...?“

... bereichern die deutsche Sprache

27 %

... sind im Großen und Ganzen überflüssig

66 %

Der Spiegel 40/02.10.06, S. 188

UMFRAGE: STAATSSPRACHE

„Sollte Deutsch als Staatssprache im Grundgesetz festgeschrieben werden?“

NEIN 15 %

JA

78 %

Der Spiegel 40/02.10.06, S. 192